

Dangerous Life

is ne gemeinschafts FF mit Blanche7

Von flyingwonder

Kapitel 10: Die Einheit und der Alkohol/Klappe die 1.

Tadaaaa!! Und da sind wir wieder mit unserem neuen Kpitel.

Ich muss leider beichten, dass das nächste kapitel leider noch nicht ganz fertig ist aber ich schwöre, dass wir uns bemühen.

Die Einheit und der Alkohol / Klappe die 1.

Shikamaru ging mit Kaname, um mit ihr ihre Ergebnisse zu besprechen.

„Warum haben Kaiba und Tsunade wohl einen Neuen eingesetzt?“

„Weiß net, ist doch eigentlich überflüssig. Wir sind genügend Leute und Kaname ist die beste Profilerin die ich kenne.“

„Tja, irgendwas werden sich unsere Chefs schon gedacht haben.“

„Und wenn irgendjemand von uns überprüft werden soll?“

„Tja und wer?“

„Gut Frage, also keiner von uns kennt ihn und wir wissen auch nicht, wie weit wir ihm trauen können.“

„Tsunade und Kaiba scheinen ihm zu trauen.“ es wurde leise weiter diskutiert.

Naruto ging munter und gut gelaunt, wie sonst meist auch, zu Miroku um ihm die Überwachungsbänder des letzten Tages zu geben. Er wunderte sich etwas, weil die Hälfte des Teams um die Schreibtische standen und leise aber heftig am diskutieren waren.

„Hey Leute! Was ist denn hier los? Ist etwas besonderes vorgefallen?“

„Tja, wir haben einen neuen Kollegen.“

„Und keiner weiß warum er eingesetzt wurde.“

„Genau, wir haben doch Kaname.“

„Wir brauchen keinen neuen Profiler.“

„Ach, jetzt schiebt doch keine Panik. Tsunade-Oba-Sama wird sich dabei wohl irgendwas gedacht haben und vier Augen sehen mehr als zwei.“ Naruto sah das Ganze nicht so eng wie die Anderen. „Was haltet ihr davon ihn mal besser kennen zu lernen. Wir können uns ja heute Abend bei mir treffen.“

„Meinst du? Wir haben doch hier noch genug mit ihm zu tun, da müssen wir ihn nicht auch noch privat kennen lernen.“

„Ach wo, Privat erfährt man mehr über eine Person als bei der Arbeit und wenn es ein

bisschen Alkohol gibt, dann löst das schon die Zunge.“

„Aber du darfst doch keine Leute zu dir Einladen!“

„Ach, mach doch keine Panik, ihr seid Kollegen und wisst über den Fall Bescheid, also geht das schon in Ordnung.“

„Nah wenn du meinst, dann um Acht bei dir.“

„Sagt den Anderen Bescheid und sorgt dafür, das der neue mitkommt. Ich bereite alles vor.“

Pünktlich um acht Uhr klingelte es an der Wohnungstür. Verwundert drückte Sasuke die Sprechanlage. „Wer ist da bitte?“

„Hier ist Gaara, Miroku meinte, dass Naruto gesagt hätte, ich solle heute vorbeikommen.“

„Nah gut, ich öffne dir die Tür.“ Sasuke drückte den Türöffner. Ohne das er es mitbekam schlossen sich auch Lee, InuYasha und Kagome, Sango und Miroku, Sosuke und Kaname, die einen genervten Shikamaru im Schlepptau hatte, an

„Und was wollt ihr alle hier?“ Geschockt starrte Sasuke auf die 10 Leute.

„Vorstellungsrunde.“ Sagte Kagome und schob Sasuke ins Wohnzimmer.

„Hallo Leute, schön das ihr hier seid.“ Naruto grinste begeistert.

„Du hättest mir ruhig etwas sagen können.“ Sasuke flüsterte leise in Narutos Ohr.

„Aber du Spaßverderber hättest alles verdorben.“

„Zu Recht.“ grummelte Sasuke.

„Pech gehabt, nun ist es zu Spät.“ breit grinsend sah Naruto zu seinen Kollegen, die gerade ins Wohnzimmer kamen. „Shikamaru altes Haus, was machst du denn hier? Nah du Überflieger, so sieht man sich wieder.“

Während Naruto Shikamaru die Hand gab, starrten sich alle anderen, außer Sasuke überrascht an. Sofort fingen sie wieder an zu tuscheln.

„Woher kennt er ihn bloß?“

„Warum hat der Neue nicht gesagt, dass er Naruto kennt?“

„Vielleicht wollt er keine Voreiligen Schlüsse ziehen.“

Aber der Name ist doch nicht so häufig, da hätte man ja nachfragen können.“

„So setzt euch erstmal. Wer möchte etwas Essen?“ Naruto grinst noch breiter und verschwand in der Küche. Wenig später tauchte er auch schon wieder mit einem Tablett und 12 dampfenden Schüsseln auf. Ungefragt drückte er jeden Anwesenden, wobei es ihm egal war, ob sie noch standen oder schon saßen eine der Schüsseln in die Hand.

„Guten Appetit.“ Heißhungrig machte er sich über seine Schüssel her und nur leise Essgeräusche durchbrachen die drückende Stille. Zufrieden stellte Naruto seine leere Schüssel ab.

„Shikamaru, erzähl mal, was hast du nach der schule gemacht?“

Sofort verstummte das leise Klappern der Stäbchen und alle blickten Interessiert auf. Nur Sasuke zeigte wenig Interesse.

„Ich war auf der Uni und bin dann zu Polizei. Jetzt bin ich hier.“

Allen ging das gleich durch den Kopf »Nah toll, das hätten wir uns ja auch denken können.«

„Ja und WIE kommst du zur Polizei?“

„Mutter“

„Ach ,also hat sie dich nicht in ruhe gelassen.“

„Nein“

»Aufschlussreich ist das ja nicht.«

„Und wie kommt ihr zur Polizei?“ Shikamaru klang nur mäßig interessiert. Naruto wurde prompt Rot.

„Sasuke wollt zur Polizei um Itachi zu ärgern und ich wollte ihn nicht alleine lassen.“

„Wie sollte es auch anders sein.“

Naruto machte schon den Mund auf um noch mehr zu erzählen, wurde aber von Sasuke unterbrochen.

„So jetzt wisst ihr wer er ist und uns kennt er ja auch. Ihr könnt euch ja bei der Arbeit besser kennen lernen. Ich will ja nicht unhöflich sein, aber ich schmeiße euch jetzt raus.“ Sasuke ging zur Wohnungstür und öffnete sie.

„So und jetzt alle man...“ Er schaute erst jetzt ins Treppenhaus und ihm blieben die Worte im Hals stecken.

„Ts..Tsu...Tsunade-Sama, was machen Sie den hier?“

„Ich wollte mal schauen wie die Arbeit läuft. Wer ist den alle man???“

„Oh, Ah, Tsunade-Oba-Sama, also alle man sind äh die Kollegen, die sind alle hier wegen ehm, dem da.“ Verzweifelt zeigte Naruto auf Shikamaru.

„Ach und der da hat mal eben alle zu DIR eingeladen?“

„Nein.. ähm, also,.. weil den ja keiner kennt, dachte ich, ähm ja.“ Naruto war mittlerweile Feuerrot angelaufen.

„Wir haben uns gedacht, dass, wenn man sich Privat kennen lernt, besser zusammen arbeiten kann und deswegen haben wir alle zu uns eingeladen. Wir dürfen die Wohnung ja nicht verlassen.“ Sasuke kam Naruto zur Hilfe.

„Und warum wolltest du die Leute dann raus schmeißen? Das hier ist bestimmt nur auf Narutos Mist gewachsen.“ Fast zur gleichen Zeit kam ihr ein anderer Gedanke.»Wenn Shikamaru Sasuke auch Privat kennen lernt kann er ihn schneller beurteilen.«

„Also gut, dieses mal lasse ich euch das noch durchgehen. Die Idee ist gar nicht so schlecht.“

Verwundert schauten sich Naruto und Sasuke an.

„Oookaaay, möchten Sie auch hereinkommen?“ Sasukes Stimme klang immer noch etwas skeptisch.

„Warum nicht, gibt es auch was zu trinken?“

„Ja klar immer nur rein mit Ihnen.“ Naruto stolzierte voran. »Ha, meine Ideen sind sowieso immer die Besten.«

Mindestens so verwundert wie Naruto und Sasuke waren nun auch die Anderen.

„So was habt ihr den zu trinken hier?“

Wieder grinsend setzte Naruto seiner Chefin eine große Flasche Sake vor.

»Wie gut kennt er sie eigentlich« fragte sich sicherlich nicht nur Sasuke im Gedanken. Nach kurzer Zeit war die Flasche schon der Zweiten gewichen und Tsunade wurde redseliger.

„So dann fragt mal, was ihr wissen wollt.“

„Wieso ist Shikamaru bei uns eingeteilt worden?“ Naruto übernahm frei heraus das Gespräch, er hatte schon häufiger mit seiner Chefin ein Saufgelage gefeiert und wusste, wenn sie genug intus hatte und keiner aufpasste konnte er ihr immer etwas entlocken.

„Nah als Profiler, er soll..“ Sie unterbrach sich um noch einen weiteren Schluck zu sich zu nehmen, dieses mal direkt aus der Flasche.

„Sasuke, wie kommst du dazu Polizist zu werden? Ihr hattet doch früher andere Ambitionen.“ Shikamaru lenkte das Gespräch schnell in eine anderen Richtung. Er

kannte ebenfalls Tsunades Redseligkeit, wenn sie betrunken war.

„Warum, ist doch nur ein Job wie jeder andere auch.“

„Aber von euch zwei Rowdys hätte ich etwas anderes erwartet.“

„Ach und was den?“

„Weiß nicht, du hättest bei deinem Bruder einsteigen können und Naruto nah ja.“

„Ach und als was, als Schoßhund meines Bruders? Nein danke.“

„Moment, wie als Rowdys in der Schule?“ Miroku sah interessiert auf. Alle hatten die erste Frage von Naruto völlig vergessen, außer Naruto selbst, der allerdings nicht mehr dazu kam Tsunade etwas zu fragen, da sein Leben gerade für alle wesentlich interessanter war als Shikamarus. Ein Umstand der ihm wenig passte, aber wie so häufig wurde er einfach überstimmt.

„Nah ja, jede Schule hat seine Schlägertruppe und Sasuke war neben Naruto der Schlimmste von allen.“

„Wie, erzähl mal, was ist passiert.“

„Wir waren gerade neu an der Oberschule, da wurde einer von ihnen dumm angemacht, es kam zur Schlägerei und die Beiden haben alle älteren Schüler fertig gemacht. Seitdem führten sie die Bande an.“

„Davon wissen wir ja gar nichts.“ entsetzt starrten Kagome und Sango die zwei an. Sie selbst hatten nicht sonderlich gute Erfahrungen mit solchen Leuten gehabt.

„Wenn es irgendwo auf den Schulgelände eine Prügelei gab sind es meist sie gewesen. Aber am häufigsten haben die sich gegenseitig verkloppt. Die zwei sind wie Feuer und Wasser nur noch schlimmer können weder mit noch ohne einander.“

„Erzähl mehr.“ forderte Miroku auf.

„Wie solche Leute nun mal so sind, haben sie es vor allen auf die Lehrer abgesehen. Unser Kunstlehrer war so ein Vollidiot, auf den haben sie es im besonderen Abgesehen. Einmal haben die alle mit Terpentin versetzt, alle Farben haben sich aufgelöst zurück blieb irgendeine Pampe.

Oder ein anderes Mal haben sie einen roten Farbtopf über der Tür gestellt, man hat der Lehrer sich aufgeregt als er ganz in rot schreiend durch die Schule gerannt ist >Ah Hilfe ich blute<>Hilfe ein Attentat< und schlimmeres hat der geschrien, zwei Monate lang hat er einen Hut getragen.“

Die anderen lachten.

„Erzähl mehr.“ forderte Gaara auf.

„Wir sollten in Kunst mal den Schulhof ;Verschönern; und unser Lehrer wollte unbedingt mit Altmetall arbeiten, also haben wir Wochenlang alles Mögliche zusammengeschweißt. Die Beiden fanden damals, dass das ziemlich blöde aussähe, nah ja bei der Einweihung hat sich das dann mit der Metallskulptur erledigt. Als der Direktor die Skulptur enthüllte ist sie zischend und pfeifend in die Luft gegangen. Alle rannten durcheinander und die Feier war vorbei.“

„Warum?“

„In einer Nacht und Nebel Aktion haben Naruto und Sasuke Silvesterknaller in die Skulptur getan, irgendwie verbunden und dann im richtigen Moment die Lunte angesteckt. Als der Direktor dann die Decke weggezogen hatte sind sämtliche Knaller losgegangen. Es herrschte völlige Panik. Später wurden Sasuke und Naruto dann auf den Schuldach entdeckt.“

Wieder brachen alle in Gelächter aus. Naruto hatte sich mit einigen Bierflaschen auf das Sofa gesetzt und trank dort grummelnd eine nach der anderen. Sasuke hingegen schienen die alten Geschichten nicht im geringsten zu berühren.

„Los weiter“ Lee sprach das aus was fast alle wollten.

„Ein anderes Mal haben die es geschafft sämtliche Sprechanlagen der Schule umzuleiten und Sasuke oder Naruto haben dann die Stimme des Direktors nachgemacht. So haben sie sämtliche Lehrer dazu aufgefordert in die Musikhalle zu gehen und dort aus irgendeinem Grund ein Kinderlied zu singen. Um den ganzen die Krone aufzusetzen, haben die es irgendwie geschafft den Gesang, soweit man das Gesang nennen konnte, aufzunehmen. Wochenlang hörte man überall in der Schule, von irgendwelche versteckten Handys den Gesang der Lehrer. Die Schüler fanden das natürlich sehr lustig und nach nicht mal einem Monat hatte jeder auf seinem Handy, „Den Lehrern war das natürlich tierisch peinlich.“

Wieder lachten alle. Naruto versank langsam in das Sofakissen, ihm war das jetzt <tierisch Peinlich>. Sasuke starrte, scheinbar, immer noch desinteressiert vor sich her, allerdings überlegte er fieberhaft, wie er Shikamaru stoppen konnte, bevor dieser zu dem weniger lustigen Teil seiner Vergangenheit kommen konnte.

„Mehr!“ Lee hatte schon Tränen in den Augen.

„Nah ja, da waren noch die Toilettengeschichten der Zwei. Alles fing relativ harmlos mit Abführmittel im Kaffee im Lehrerzimmer an. Mein Gott war das ein Geruch auf den Fluren, dass sich die Lehrer nicht um die Toiletten geprügelt haben war auch alles.“

Shikamaru musste unterbrechen, da alle am Lachen waren. Erst als sie sich einigermaßen beruhigt hatten konnte er weitererzählen.

„Weiter ging es mit Juckpulver auf den Toilettenpapierrollen. Kaum ein Lehrer konnte ruhig stehen oder sitzen. Sie versuchten ständig sich unauffällig im Schritt zu kratzen, was natürlich auffiel. Viele Lehrer sind vor Unterrichtsende nach Hause gefahren.“

Noch einmal musste er unterbrechen, weil wieder Gelächter ausgebrochen war.

„Der Höhepunkt war allerdings, als sie die Direktor Toiletten mit Sekundenkleber präpariert haben. Den ganzen Tag war der Direktor nicht aufzutreiben. Erst kurz vor Schulschluss hat er sich getraut etwas zu sagen. Was für ein Aufwand das war, die Feuerwehr, Sanitäter und der Hausmeister bemühten sich den hilflosen Mann von dem stillen Örtchen zu befreien. Zu ihrem Glück hat der Direktor nie herausgefunden wer dahinter gesteckt hatte, auch wenn es sich alle denken konnten.“

Schon während der Erzählung lachten alle. Sango lag in Kagomes Armen und beide versuchten genügend Luft zwischen den immer wiederkehrenden Lachattacken zu bekommen. Lee fuhr sich ständig mit der Hand über die Augen um die Tränen weg zu fischen. Selbst Gaara konnte sich ein schmunzeln nicht verkneifen. Unaufgefordert berichtete Shikamaru weiter.

„Apropos Sekundenkleber. Naruto und Sasuke haben es doch tatsächlich geschafft in einer Nacht alle Türen, Spinte, Schränke und Fenster mit Sekundenkleber zu verschmieren, sodass niemand mehr irgendwo hinein kam. Mehrere Tage hat es gedauert bis alles wieder benutzbar war. Um die Unterrichtszeit auszugleichen hat das Kollegium beschlossen am Wochenende den Unterricht nachzuholen. Das ging allerdings nicht in der Schule, denn dort waren noch nicht alle Schlösser wieder frei und so sind die Klassen Zelten gewesen. Wegen irgendeinem Grund, den ich vergessen habe, hatten Sasuke und Naruto Küchendienst. Ich erinnere mich noch genau daran, dass durch alle Schüler das Grauen ging, jeder wusste, dass Naruto nur Ramen kochen konnte. Auch bei Sasuke war man sich da auch nicht so sicher, so packten sich alle Notrationen für das Wochenende ein. Ein Glück für die Schüler und was für ein Pech für die Lehrer.“

„bei dieser Aussage ging das Gelächter wieder richtig los.“

„Also, das Essen war wirklich ungenießbar, zu süß, zu salzig. Zu scharf, verbrannt. Der

Handel mit Naschereien war an den Tagen extrem groß. Am letzten Tag hatten die Lehrer es satt und haben gegrillt. Als die Lehrer die Zwei zur Rede gestellt hatten, hat Sasuke völlig unschuldig erzählt, dass Naruto ja auch mal irgendwann kochen lernen sollte.“

Fast alle fingen an grölend zu lachen.

„Ja, ja er kann es immer noch nicht richtig.“ japste Miroku. „Außer Ramen, das kann er.“

„Das war Absicht, ich kann kochen!“ kam es prompt von Naruto.

„Bitte zeig es uns aber nicht.“ Tsunade hatte nun auch ein Kommentar parat. Während Naruto sich irgendetwas in den nicht vorhandenen Bart grummelte, japsten alle vor lachen.

„Aber das war noch nicht alles was sich diese Beiden an dem Wochenende geleistet haben. Mit Zuckersirup haben sie Ameisen und anderes Viehzeug in die Zelte der Lehrer geloggt. Auch haben sie im Wald Spinnen, Käfer, Motten und so was gefangen und in die Zelte gebracht. Die Nacht haben die Lehrer in Autos geschlafen. Naja, Sasuke und Naruto mussten die Zelte auch wieder sauber machen, als Strafe. In der nächsten Nacht haben sie dann die Zelte der Lehrer flach gelegt und die Heringe als Köder verwendet um die Armen in ein extra vorbereitetes Matschloch zu locken. Knietief standen die Lehrer da und konnten sich kaum noch rühren. Einer von ihnen hat sich so gebärdet, dass er ganz hineingefallen war.“

Die Frauen quietschten vor Lachen auf.

„Der Höhepunkt der Klassenfahrt kam erst noch. Als die Lehrer sich endlich aus dem Schlamm befreit hatten sind sie duschen gegangen. Während der Zeit haben Naruto und Sasuke alle Mitschüler geweckt, sie sollten sich vor den Duschen versammeln. Keiner von uns hat damals verstanden was das sollte, bis der erste Lehrer aus der Dusche kam. Seine Haare waren Feuerrot und die Haut Blassgrün.“

Jetzt japste sogar Gaara nach Luft vor lauter lachen. Auch Naruto und Sasuke konnten sich bei der Erinnerung ein Schmunzeln nicht verkneifen, es hatte zu geil ausgesehen, als ein Lehrer nach den anderen in Rot und Grün aus der Dusche kam.

„Wie habt ihr denn DAS geschafft.“ Sosuke fing sich langsam wieder.

„Tja., wir haben, während die Lehrer ihren Heringen, die nicht mal ihre waren, gesucht haben, ihr Shampoo mit roter und ihre Seife mit grüner Farbe ausgetauscht. Und wir haben einige Glühbirnen aus der Fassung geschraubt, weil es sonst zu früh aufgefallen wäre. Sie haben sich dann ja auch alle brav gewaschen.“ Naruto klang etwas stolz über diese Aktion.

„Zur strafe hab ihr euch dann ja auch mehr oder weniger >brav< gewaschen, mit den Farben.“ warf Shikamaru ein. Die Frauen hielten sich mittlerweile den Bauch vor lachen und auch die Männer sahen etwas verkrampfte aus, weil sie vor lachen kaum noch Luft bekamen.

„Ich kann mich noch deutlich an die Szene nach der Farbenattacke erinnern.“ sprach Shikamaru weiter. „Wie Kakashi-sensei, unser Klassenlehrer, die Schüler aufgefordert hatte, die Schuldigen zu nennen, und alle demonstrativ zu Seite geschaut hatten, um euch nicht zu verraten. Damit war natürlich klar, wer es gewesen war. Ich weiß noch genau, wie Kakashi und Iruka euch quer über den Zeltplatz gejagt haben, ehe sie euch eingefangen und gründlich gewaschen haben.“

„Ja, ja das hat mir ganz schön ärger eingehandelt, nachher war ich noch bunter.“ Naruto klang niedergeschlagen als leise flüsterte. Bei dem lauten Gelächter bekam das allerdings nur Sasuke mit, der sich mittlerweile zu seinem Freund gesetzt hatte. Zärtlich strich er diesem über den Arm, um ihm zu zeigen, dass er für ihn da war.

„Hast du noch eine Story?!“ Tsunade bekam immer noch nicht genug.

„Mhm, ah ja, da war noch was, am Anfang des Letzten Schuljahre haben sie es geschafft den Stundenplan der Lehrer durcheinander zu bringen. Sie haben querebeet die Fächer vertauscht, sogar auf der Extrapinnwand. Sodass in den nächsten Tagen die Lehrer zu mehreren in einer Klasse hatten, während andere Klassen gänzlich ohne Lehrer da standen, auch an den Räumen haben sie etwas gedreht, sodass ständig irgendwelche Räume überlaufen waren.“

„Ja aber ohne deine Hilfe hätten wir es gar nicht schaffen können.“ verteidigte sich Naruto noch immer grummelnd.

„Wer hätte euch zwei den widersprechen wollen?“

Bevor die anderen Shikamarus Wort hinterfragen konnten griff Sasuke ein.

„Ich will mich ja nicht beschweren, aber ich glaube auch ihr müsst Morgen wieder früh raus.“ mit einem Blick auf die Uhr korrigierte er sich. „Oder eher heute.“

Denn der Zeiger hatte Mitternacht längst überschritten. Immer noch breit grinsend verabschiedeten sich alle nacheinander von Sasuke und bedankten sich für den schönen Abend.